



Spiel und Spass (Bild)	10
Fernsehprogramm	12
Forum	13

Adventszeit

Sonderpublikation zur Adventszeit

Donnerstag, 20. Dezember mit Sonntagsverkauf Sissach

Jetzt inserieren: ins@volksstimme.ch, 061 976 10 77

«Ich will es zu den Profis schaffen»

Tischtennis | Nationalspieler Cédric Tschanz trainiert in China

Der 19-jährige Tischtennispieler Cédric Tschanz hat seine erste Saison in der Nationalliga A hinter sich. Nach Abschluss des Gymnasiums möchte er den Schritt ins Ausland wagen.

Daniel Hofstetter

Als Nummer sieben gesetzt ist Cédric Tschanz im März mit einigen Erwartungen in die Schweizermeisterschaften im Tischtennis gestiegen. Der 19-Jährige aus Hölstein sollte jedoch eine leise Enttäuschung erleben. Bereits in der zweiten Runde scheiterte er an Philip Merz. Lange hielt die Enttäuschung nicht an. Keine drei Monate später machte Tschanz wieder positiv von sich reden. Er gewann das Turnier der besten acht Schweizer Tischtennispieler in Buchs.

Mit diesem Erfolg, dem wohl bedeutendsten seiner bisherigen Karriere, erreichte Tschanz einen weiteren Meilenstein. Er setzt damit seinen Weg an die Spitze fort, der einmal ganz klein begann. Tschanz spielte als Kind Tennis, bis er auf ein Trainingslager des TTC Rio-Star Muttens aufmerksam wurde. «Ich ging schnuppern. Das hat mich so gepackt, dass ich immer mehr wollte», blickt Tschanz zurück.

Er betrieb von Beginn an einen hohen Trainingsaufwand, was sich schnell einmal auszahlte. In der Saison 2012/13 agierte Tschanz noch

in der 3. Liga. Bereits drei Jahre später war er in der Nationalliga B engagiert.

In der Saison 2017/18 schaffte der Gymnasiast schliesslich den Sprung in die NLA. Und der Start in die höchste Schweizer Spielklasse gelang ihm ansprechend, obschon «ein Niveauunterschied deutlich spürbar ist», wie Tschanz bestätigt. «In der ersten halben Saison habe ich sehr gut gespielt.» Er gewann rund zwei Drittel seiner Partien. «Es war meine beste Phase», so Tschanz. Im weiteren Verlauf entschied er etwa die Hälfte der Spiele für sich. Dem 19-Jährigen fehlt noch eine gewisse Konstanz, um auf dem höheren Niveau dauerhaft starke Leistungen zu zeigen. Tschanz arbeitet daran, will sein Spiel laufend verbessern, um den Sprung nach ganz oben zu schaffen.

Der Traum von Olympia

«Ich trainiere mehr als 20 Stunden in der Woche», so Tschanz. Dies in erster Linie bei seinem Klub in Muttens, aber auch an weit entfernten Orten. Sein Trainer stammt ursprünglich aus China, einer Tischtennis-Grossmacht. Dank dessen Kontakten ist es Tschanz möglich, sich im «Reich der Mitte» weiterzuentwickeln. «China ist die absolute Tischtennis-Nation. In China wird der Sport unglaublich professionell betrieben. Die Quantität sowie die Qualität der Trainings sind enorm», so Tschanz.



In der Nationalliga A angekommen, orientiert sich Cédric Tschanz weiter nach oben.

Bild zvg

Der Aufwand ist allerdings auch nötig, will Tschanz seinen Wunsch vom Beruf als Profisportler in die Realität umsetzen. Aktuell befindet er sich in der Weltrangliste auf Rang 481. Damit ist er für Klubs aus Profiligen nicht interessant genug. «Ich muss sicher rund 200 Plätze in der Weltrangliste gutmachen, um ein gutes Angebot aus Deutschland zu erhalten», erklärt Tschanz. Für dieses Ziel braucht es Erfolge auf internationalem Parkett.

«Ich muss mein Niveau weiter verbessern, Erfahrungen an Turnieren sammeln», sagt der Hölsteiner. Das Gymnasium schliesst Tschanz im Sommer 2020 ab. Bis dahin wird er weiter in der Schweiz aktiv sein. Nach Abschluss der Schule strebt

er den Wechsel ins Ausland an. National verfolgt Tschanz ebenfalls hohe Ziele. «Ich möchte Schweizer Meister werden», sagt Tschanz. Darüber hinaus vertritt er im Nationalteam mit Stolz die Farben der Schweiz.

Der Traum im Hinterkopf von Tschanz heisst Olympia 2024. Um sich qualifizieren zu können, braucht es jedoch viel: «Dafür muss ich das Niveau eines Top-100-Spielers haben.» Gelungen ist das Kunststück schon lange keinem Schweizer mehr. Eine abschreckende Wirkung hat dieser Fakt auf Tschanz aber nicht. Vielmehr sind solche Herausforderungen Ansporn genug, noch mehr zu leisten.

Das Schiessfenster öffnet

Schiessen | Das Kantonschützenfest 2019 wartet auf Anmeldungen

Heute öffnet das Anmeldefenster zum Kantonschützenfest beider Basel 2019. OK-Präsident Caspar Baader erwartet 5500 Teilnehmende. Geschossen wird in Diepflingen, Gelterkinden, Sissach, Wintersingen und Zunzgen.

Sebastian Wirz

■ «Volksstimme»: Herr Baader, ab heute und bis zum 30. Juni kann man sich für das Kantonschützenfest anmelden. Wie viele Schützen werden das Oberbaselbiet beehren? Caspar Baader: Unser ambitioniertes Ziel sind 5500 Schützen. Das Schiesswesen ist nicht überall beliebt und der Schiesssport kein Publikumsmagnet wie das Schwingen. Das Oberbaselbiet ist als ländliche Region jedoch sehr einladend. Daher erwarten wir zu den über 2000 Schützen aus der Nordwestschweiz Gäste aus dem ganzen Land.

■ Schiessen ist für Zuschauer nicht sonderlich attraktiv. Wie locken Sie dennoch Publikum an die Oberbaselbieter Schiessstände?

Einerseits wird es an jedem unserer fünf Standorte eine Wirtschaft geben. Beim Kantonschützenfest geht es eben nicht nur um den sportlichen Wettkampf. Geselligkeit und gemütliches Beisammensein sind ebenso wichtig. Die Schützen und die Besucher sollen nach dem Schiessen noch etwas sitzen bleiben. Andererseits veranstalten wir am mittleren Wochenende den «offiziellen Tag». Am Sonntag wollen wir der Bevölkerung etwas bieten.

Es wird einen Festumzug der beteiligten Sektionen mit ihren Fahnen durch die Sissacher Begegnungszone geben. Anschliessend findet ein Festakt in der Primarturnhalle statt. Gäste aus Schiesswesen und Politik sind angekündigt. Ein Bundesrat hat mir seine Teilnahme bereits bestätigt.

■ Ein reibungsloses Wettschiessen für 5500 Schützen an drei Wochenenden setzt eine grosse Helferschar voraus – ein Problem für viele Veranstalter.

Es ist aktuell tatsächlich eine unserer Hauptaufgaben, genügend Hel-

fer zu finden. Von den Schiessplatzchefs über die Warner und das Büro bis zur Küche und dem Service kommen nach unserer Rechnung 2200 Arbeitstage zusammen. Resultate aufnehmen, Ranglisten schreiben, Würste grillieren, Fahrzeuge einweisen – es gibt viel zu tun.

■ Wo findet man diese Leute?

Natürlich wären wir froh, wenn sich einige von sich aus melden würden. Wenn jeder Helfer einen Tag helfen würde, bräuchten wir über 2000. Wir gehen davon aus, dass viele sich für mehr zur Verfügung stellen. Auch ausserhalb der Schützengesellschaften gehen wir auf Vereine zu. Zudem haben wir beim Kanton die Bewilligung eingeholt, dass wir die Schulen in Sissach und Gelterkinden für Helfer anfragen dürfen. Warum sollte sich ein Klasse nicht mit einem Einsatz am Schützenfest einen Ausflug verdienen können, statt einen Kuchenverkauf zu veranstalten?

Kantonschützenfest beider Basel 2019

wis. Vom 22. August bis 8. September findet an drei Wochenenden im Oberbaselbiet das Kantonschützenfest beider Basel statt. Geschossen wird auf der Schiessanlage Limperg in Sissach, dem Schiessstand Zunzgen-Tenniken,

in Gelterkinden, Wintersingen und auf der Anlage Diepflingen-Thürnen. Das Festzentrum wird auf dem Sportzentrum Tannenbrunn betrieben. Am 1. September findet ein «offizieller Tag» inklusive Festumzug statt.

SPORTANLÄSSE

Freitag, 14. Dezember

20.15 EHC Zunzgen-Sissach – SC Langenthal (Eishockey, Frauen SWHL B) Kunsteisbahn Sissach

Samstag, 15. Dezember

- 12.00 5. Spielrunde (Faustball, Männer Nationalliga B) Dorfhalle, Neuendorf Kirchberg – Tecknau
- 12.00 EHC Lausen – EHC Laufen (Eishockey, Männer 4. Liga) Kunsteisbahn Sissach
- 14.30 VBC Allschwil – VBC Bubendorf (Volleyball, Männer 2. Liga) Sporthalle Muesmatt, Allschwil
- 14.30 SG Oberwil – TV Sissach (Handball, Frauen 3. Liga) Sporthalle Thomasgarten, Oberwil
- 15.30 VBC Buochs – VBC Gelterkinden (Volleyball, Männer 1. Liga) Sporthalle Isenringen, Beckenried
- 16.00 VBC Gelterkinden – VBC Laufen (Volleyball, Frauen 2. Liga) Sporthalle Hofmatt, Gelterkinden
- 17.30 EHC Zunzgen-Sissach – EHC Rheinfelden (Eishockey, Männer 2-Liga) Kunsteisbahn Sissach
- 19.30 Aargau United – Waldenburg Eagles (Unihockey, Männer 2. Liga Grossfeld) Sporthalle Angelrain, Lenzburg
- 20.15 EHC Lausen – EHC Binningen (Eishockey, Männer 3. Liga) Kunsteisbahn, Sissach

Sonntag, 16. Dezember

- 16.00 VBC Gelterkinden – VBC Luzern (Volleyball, Männer 1. Liga) Sporthalle Hofmatt, Gelterkinden
- 17.30 EHC Zunzgen-Sissach – Fribourg Ladies (Eishockey, Frauen SWHL B) Kunsteisbahn Sissach
- 20.15 EHC Zunzgen-Sissach – SC Altstadt Olten (Eishockey, Männer 4. Liga) Kunsteisbahn Sissach

Montag, 17. Dezember

- 20.30 VBC Münchenstein – VBC Gelterkinden (Volleyball, Frauen 2. Liga) Sporthalle Lärchenstrasse, Münchenstein

Dienstag, 18. Dezember

- 20.15 EHC Lausen – Argovia Stars (Eishockey, Männer 4. Liga) Kunsteisbahn Sissach

Mittwoch, 19. Dezember

- 20.15 EHC Zunzgen-Sissach – EHC Laufen (Eishockey, Männer 2. Liga) Kunsteisbahn Sissach
- 20.30 VB Therwil – VBC Bubendorf (Volleyball, Männer 2. Liga) 99er-Sporthalle, Therwil